

CHIMIA REPORT/COMPANY NEWS

Firmen stellen sich und ihre Produkte vor

Companies present themselves and their products

Beiträge bitte direkt an: SIGWERB GmbH, Unter Altstadt 10, CH-6301 Zug, info@sigwerb.com

Please contact: SIGWERB GmbH, Unter Altstadt 10, CH-6301 Zug, info@sigwerb.com

Colder Products Company blickt auf 35 Jahre erfolgreiche Verbindungen zurück

Seit 1978 hat sich Colder Products Company zum führenden Hersteller von Schnellverschluss-Kupplungen, Fittings und Konnektoren für die Medizintechnik, das Chemical Handling und andere Industriesegmente entwickelt.

Colder Products Company, führender Entwickler und Hersteller von Schnellverschlusskupplungen und Fittings für Kunststoffschläuche, feiert sein 35-jähriges Bestehen.

Die erfolgreiche Unternehmensgründung startete mit einer Geschäftsidee von drei amerikanischen Geschäftspartnern. Die Idee: Schnellverschlusskupplungen für Flüssigmedien zur Verwendung mit Kunststoffschläuchen als einfache und intuitive Alternative zu den traditionellen Standard-Messingkupplungen mit Kugelschlüssen. Mit der einfach zu bedienenden Daumen-Entriegelungstaste für schnelles Verbinden und Trennen war ihre Entwicklung die erste ihrer Art und die Partner waren überzeugt, dass die Produktlösung ausgezeichnet für den Einsatz in der Medizintechnik, der chemischen Industrie und anderen Industriesegmente geeignet ist. Im Jahr 1978 gründeten Mike Lyon, Brian Blenkush und Jim Shingler das Unternehmen für die Entwicklung und Herstellung von Fluidkupplungen. Die Colder Products Company, die ihren Namen den Firmengründern verdankt, die den Ort des Firmensitzes St. Paul im Winter als klimatisch kälter (colder) empfanden als andere Orte, feiert nunmehr mit seinen Geschäftspartnern und Angestellten sein 35. Firmenjubiläum.

«Seit 35 Jahren hat sich unsere Unternehmenskultur nicht geändert», erklärt Gary Rychley, Präsident bei Colder Products Company (CPC). «Colder folgte von Anfang an dem Grundsatz der Ehrlichkeit und Integrität im Umgang mit Kunden, Lieferanten, Mitarbeitern sowie Händlern und so arbeiten wir auch heute noch.» Mit dieser Philosophie und dem innovativen Produktdesign wuchsen die Verkaufszahlen von Colder kontinuierlich an. Seit seinen Anfängen wuchs das Colder Produkt-Portfolio stetig auf mehr als 10 500 unterschiedliche Verbindungslösungen mit Kupplungen und Fittings an.

Die Erschliessung immer neuer Märkte ist ein weiterer Faktor für das wachsende Produktportfolio. Heute ist Colder ein international agierendes Unternehmen mit Niederlassungen in neun Ländern, zwei Produktionsstätten und Händlervertretungen auf jedem Kontinent. Die europäische Niederlassung, seit 23 Jahren im Rhein-Main-Gebiet ansässig, arbeitet mit Kunden und Händlern in Europa, Afrika und Vorderasien. Eine Ingenieurabteilung kümmert sich um die Konzeption von speziellen Sonderlösungen, die speziell auf Kundenanforderungen zugeschnitten werden.

Colders umfangreiches Produktangebot kann bei Tausenden von Anwendungen in vielen medizinischen und industriespezifischen Märkten gefunden werden. Die Produkte werden bei der Biopharma-Produktion, bei medizinischen Geräten und Laborausrüstungen, in der Lebensmittelbranche und zum sicheren Transport von



gefährlichen Chemikalien verwendet, überall dort, wo flexible Schläuche schnell und sicher verbunden und getrennt werden müssen. Die Produkte von Colder ermöglichen einfache Handhabung und Wartung. Die Kupplungen bestätigen mit einem hörbaren «Klick», dass eine sichere Verbindung zustande gekommen ist. 2005 wurde Colder von der Dover Corporation, einem breit gefächerten globalen Hersteller mit einem Jahresumsatz von mehr als 8 Mrd. Dollar erworben.

Seit der Einführung der ersten Vollkunststoffkupplung hat Colder mehr als 60 Patente angemeldet und zahlreiche Neuheiten eingeführt, wie:

- Die ersten Konnektoren, die im Spritzgussverfahren aus Polycarbonat und Polysulfon für Life Science-Anwendungen und andere hochreine Anforderungen hergestellt werden.
- IdentiQuik® Smart Kupplungen, die RFID (Radio Frequency Identification) integriert haben, um damit wertvolle Flüssigkeiten zu überprüfen und zu schützen.
- Die ISO-9001 Zertifizierung, die Colder als eines der ersten Unternehmen in den USA erhalten hat. Colder ist heute aufgrund seines umfassenden Qualitätsmanagementsystems bei der Entwicklung und Herstellung von Produkten für medizinische Geräte auch ISO-13485 zertifiziert.

- Den Hybrid-Konnektor, der Flüssigkeiten, Gase und Elektronik in einem Verbinder vereinigt.
- Die kleinste Non-Spill Kunststoff-Kupplung für Schläuche mit einem Schlauch-Aussendurchmesser von weniger als 1 mm.
- Den Steam-Thru® Konnektor für Bioprozess-Anwendungen, der die Auszeichnung «Technology of the Decade» von BioProcess International (BPI) erhalten hat.
- Den ersten sterilen Bioprozess-Konnektor mit einem Inch (ca. 25,4 mm) Durchmesser.

«Colders Wachstum ist das Ergebnis engagierter Mitarbeiter, eines starken Händlernetzes und der Verpflichtung, optimale Produktqualität und besten Kundenservice zu gewährleisten», erklärt Gary Rychley, Präsident bei Colder Products Company (CPC). «Aus der guten Idee vor 35 Jahren entstand ein erfolgreiches Unternehmen, und Tausende gleichermaßen gute Ideen haben seitdem – Verbindung um Verbindung – dazu beigetragen, den Markt aufzubauen.»

- Colder Products Company GmbH
Sylvia Mayer
Tel.: 06134/28780
sylvia.mayer@colder.com
www.colder.com

Filtrationslösungen für die Getränkeindustrie: Ein neuer Sterilfilter macht die H₂O₂-Sterilisation wirtschaftlich und sicher

Donaldson bietet innovative Lösungen für die Prozessfiltration in der Getränkeindustrie – von der Flüssigkeits- über die Dampf- und Sterilfiltration bis zur prozessgerechten Be- und Entlüftung von Lagertanks. Ergänzt wird das Portfolio um die Filtration für die Druckluftaufbereitung. Eine neue Prozessfilterbaureihe, die durch ihre Materialauswahl die Voraussetzung für die effiziente Sterilisation mit Wasserstoffperoxid (H₂O₂) ermöglicht, schafft den Getränkeanlagen-Herstellern erhebliche Freiräume für die Gestaltung der Sterilisationstechnologie und der Getränke-Industrie Sicherheit im Umgang mit H₂O₂. Ob der Getränkehersteller Wasser filtrieren möchte oder Endprodukte, ob Tanks be- oder entlüftet werden sollen oder ob Dampf für den Sterilisationszyklus benötigt

werden: Donaldson hat für jede Filtrationsaufgabe, bei der die Getränkeindustrie Filter einsetzt, die passende Lösung. Ein umfassendes Produktportfolio ist hierbei ein massgebliches Kriterium für die Auswahl des Filterlieferanten. Das ist die zentrale Botschaft, die das Unternehmen mit Sitz in Haan/Rheinland auch bei den kontinuierlichen Forschungs- und Entwicklungsaufgaben berücksichtigt. Untermauert wird diese Aussage durch Innovationen der Filtertechnologie, die für höhere Prozesssicherheit sorgen und auch die Kosten der Getränkeproduktion deutlich senken können. Die Filterelemente-Baureihe (P)-GSL N (Bild 1), die seit ihrer Markteinführung immer weitere Anwendungsbereiche erschliesst, wurde ursprünglich für die Dampffiltration entwickelt. Inzwischen kom-

men diese Edelstahlgewebefilter auch als Vorfilter für die Umkehrosmose zum Einsatz. Aufgrund ihrer kompakten Bauweise bei hoher Schmutzaufnahmekapazität und bei gleichzeitig geringem Differenzdruck und hoher Durchflussrate ermöglichen sie in vielen Fällen ein «Downsizing» der Filtergehäuse und -elemente, das sowohl die Kosten für Ersatzfilterelemente als auch den (indirekten) Energiebedarf der Filtration reduziert. Somit tragen diese neuen Filterelemente zur effizienten, nachhaltigen Getränkeproduktion bei. Auch für den Luft- und Gas-Sterilfilter (P)-SRF N (Bild 2) haben sich neue und innovative Anwendungsmöglichkeiten ergeben. In der Getränkeindustrie wird dem Sterildampf immer häufiger Wasserstoffperoxid (H₂O₂) beigemischt, weil auf diese Weise Behälter und Rohrleitung mit deutlich weniger Energieaufwand sterilisiert werden können. Das sehr

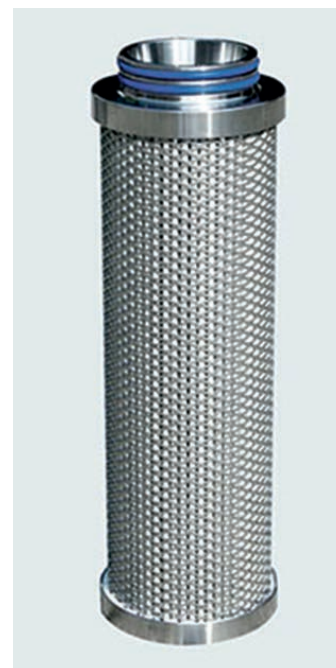


Bild 2: Der (P)-SRF N Sterilfilter toleriert Temperaturen bis 180 °C und Wasserstoffperoxid-Konzentrationen bis 5000 ppm und schafft damit die Voraussetzung für den wirtschaftlichen und sicheren Einsatz der H₂O₂-Sterilisation in der Getränkeindustrie. (Bilder: Donaldson)

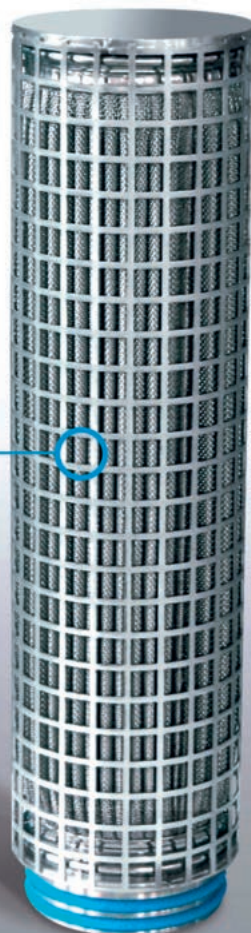
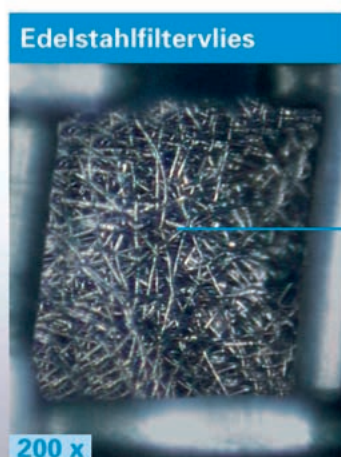


Bild 1: Die Filterelemente-Baureihe (P)-GSL N erschliesst weite Anwendungsbereiche in der Getränkeindustrie.

aggressive H₂O₂ neigt allerdings dazu, kunststoffbasierte Bauteile von Filterelementen zu zerstören und somit beispielsweise die Integrität von Sterilfiltern schon nach kurzer Zeit massiv zu beeinträchtigen. Die Komponentenauswahl bei der (P)-SRF N indes erlaubt den uneingeschränkten Einsatz von Wasserstoffperoxid (bis zu 5000 ppm) ohne den Verlust der Filterintegrität befürchten zu müssen. Deshalb werden die (P)-SRF N-Filter auch in einer neuartigen, dampffreien Sterilisationstechnologie eingesetzt, die ein weltweit führender Getränkeanlagenhersteller auf der diesjährigen drinktec in München erstmals vorgestellt hat.

- Donaldson Filtration
Deutschland GmbH
Buessingstrasse 1
D-42781 Haan
Phone: +49 2129 569 1256
Fax: +49 2129 569 102
marta.groth@donaldson.com
www.donaldson.com



Analoge Füllstandmessung – einfach und zuverlässig – mit i-Level von RECHNER

Die kapazitive Füllstands-sonde zur analogen Füllstandsmessung von RECHNER ist mit zwei zusätzlichen Schaltpunkten ausgestattet. Der analoge Messbereich sowie die beiden Schaltpunkte können vom Anwender auf der ganzen Messstrecke festgelegt werden. Dabei können die beiden Schaltpunkte sowohl innerhalb als auch ausserhalb des gewählten analogen Messbereiches definiert werden.

Diese kompakte Stabsonde mit integrierter Auswerteelektronik basiert auf RECHNER's patentiertem 3-Elektroden-Messprinzip. Zwischen der Messelektrode in der Sonde und der metallischen Behälterwand findet die Messung statt. Bei nichtmetallischen Behältern wird einfach eine Zusatzelektrode verwendet (z.B. Kupferfolie). Die Einstellung der i-Level Füllstandssonde erfolgt mit RECHNER's bewährter EasyTeach-Philosophie. Die Sonde besitzt eine intelligente PNP/NPN-Erkennung. Schliesser oder Öffnerfunktion sind programmierbar. Verfügbare Ausgangssignale sind 0...10 V oder 4...20 mA, bzw. 0...20 mA. Auf Wunsch sind Varianten mit EasyTeach by wire (ETW) oder CANBus Schnittstelle im Angebot.

Zudem sind die Füllstandssonden mit einem elektronischen Schloss ausgestattet, das unerwünschte Einstellungsveränderungen verhindert. Die Standardversion hat einen G1"-Prozessanschluss aus Edelstahl VA Nr. 1.4305 oder 1.4404 (FDA konform) und ist für den Einbau in hygienische, metallisch dichtende Prozessadapter geeignet. Die verwendeten Kunststoffe für den produktberührenden Teil der Sonde sind als Standard GFK (glasfaserverstärkter Kunststoff). Alternativ sind die Kunststoffe PE, PEEK, PTFE oder PVDF erhältlich. Die kapazitive Füllstandssonde ist für die analoge Füllstandsmessung von Schüttgütern und Flüssigkeiten geeignet. Dank der zusätzlichen Schaltpunkte können Zusatzfunktionen, wie beispielsweise ein Trockenlaufschutz und Höchstfüllstandssignal mit demselben Gerät realisiert werden.

- Omni Ray AG
Im Schörl 5
CH-8600 Dübendorf
Phone +41(0)44 802 28 80
Fax +41(0)44 802 28 28
info@omniray.ch
www.omniray.ch

Dr. Stephan Sprenger mit der De Bruyne Medaille 2013 ausgezeichnet

Im Rahmen der Adhesion '13, der Internationalen Konferenz der Society for Adhesion and Adhesives vom 4. bis 6. September 2013 in York (UK) wurde Dr. Stephan Sprenger mit der De Bruyne Medaille ausgezeichnet.

Norman Adrian de Bruyne PhD, FEng, FRS, war ein Wissenschaftler und Pionier des Leichtbaus, der es auf besondere Weise verstand, theoretische Erkenntnisse der Wissenschaft in praktische, kommerzielle Anwendungen und Produkte umzusetzen. Er entwickelte 1936 den ersten Strukturverbundwerkstoff für den Flugzeugbau und erfand 1942 den ersten Hochleistungsklebstoff für den Flugzeugbau (Redux®). Sandwichkonstruktionen mit Wabenkern, von ihm in den Vierzigern und Fünfzigern des vergangenen Jahrhunderts entwickelt, sind noch heute Stand der Technik im Leichtbau und insbesondere in Luft- und Raumfahrtanwendungen. Dr. Stephan Sprenger, derzeit Senior Market Development Manager Composites & Lightweight Construction bei der Evonik Hanse GmbH (Deutschland), hat sich durch seine Arbeiten der letzten zwanzig Jahre einen internationalen Ruf erworben. Er befasst sich hauptsächlich mit der Schlagzähmodifikation von Duroplasten, insbesondere Epoxidharzen mit reaktiven Flüssigkautschuken, Core-Shell-Elastomeren und SiO₂-Nanopartikeln. Dabei handelt

es sich um Schlüsselrohstoffe für die Formulierung von Strukturklebstoffen und die Herstellung von Faserverbundwerkstoffen.

Die Evonik Hanse GmbH gehört zum Geschäftsbereich Consumer Specialties der Evonik Industries AG und produziert eine ganze Reihe von Rohstoffen für die Kleb- und Dichtstoffindustrie sowie für die Faserverbundindustrie. Schlagzähmodifizierte Epoxidharze, nanopartikelhaltige Epoxidharze, Block-Copolymere, silanterminierte Polyurethane sowie Rohstoffe für Silikondichtmassen und -klebstoffe.

Infos zum Konzern

Evonik, der kreative Industriekonzern aus Deutschland, ist eines der weltweit führenden Unternehmen der Spezialchemie. Profitables Wachstum und eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes stehen im Mittelpunkt der Unternehmensstrategie. Die Aktivitäten des Konzerns sind auf die wichtigen Megatrends Gesundheit, Ernährung, Ressourceneffizienz sowie Globalisierung konzentriert. Evonik profitiert besonders von seiner Innovationskraft und seinen integrierten Technologieplattformen.

- Evonik Industries AG
Rellinghauser Strasse 1–11
D-45128 Essen
Telefon +49 201 177-01
Fax +49 201 177-3475
www.evonik.de

